

Wer Orgeln bauen will, muss reisen

Neuapostolische Gemeinde leistet sich ein hochwertiges Instrument mit 1 244 Pfeifen

VON HEINZ-PETER MOHR

BRASSERT. Auf diese Orgel kann die Neuapostolische Gemeinde in der Bogenstraße stolz sein: 1244 Pfeifen aus Zinn, Blei und Mahagoni ermöglichen einen farbenreichen Klang. Der Organist nimmt am exklusiven Spieltisch in leuchtend schönem Korallenholz Platz. Ein solch edles hochwertiges Instrument leisten sich nur noch wenige Gemeinden.

Konstruiert wird es von den Orgelbauern Andreas Seul (46) aus Gießen und Björn Daniel Reich (33) aus Köln.

Die alte Orgel der Neuapostolischen Kirche Brassert, die noch aus den 60er-Jahren stammt, ist defekt. Ihre Reparatur wäre zu aufwändig und zu teuer. Seit Pfingsten behält sich die Kirche mit einer elektronischen Orgel, doch die bringt nicht den echten sakralen Klang hervor.

Deshalb kaufte die Gemeinde eine Orgel aus Frankreich, für die Andreas Seul den Spieltisch baut. Dabei nimmt er Stilelemente der neuapostolischen Kirche auf: Die Form ihrer Parabelfenster findet sich auf den Regsterschaltern wieder.

Die neue Pfeifenorgel wird den Organisten Stephan und Jana Arnold und Dieter Berend das Spiel enorm erleichtern. 8.000 gespeicherte Register-Kombinationen können mit jeweils einem Knopfdruck abgerufen werden.

Die Tasten gestaltet Andreas Seul für Kinder und Senioren. Sie sind hart, halten lange und fühlen sich schön an.

Seuls Kollege Björn Daniel Reich sorgt dafür, dass die elektrischen Kontakte zwischen Spieltisch und Pfeifen stimmen. Auf Tastendruck öffnet sich ein Ventil und lässt Wind in die Pfeifen strömen.

Die kleinste Orgelpfeife misst gerade einmal fünf Millimeter, die größte ist vier Meter lang und aus Kupfer. Der Klang vieler Instrumente wird täuschend echt imitiert – vom Krummhorn, einem alten Renaissance-Instrument, über Streicher bis zur Rohrflöte. In Deutschland arbeiten nach Angaben Andreas Seuls rund 1800 Orgelbauer, die von 150 Firmen beschäftigt werden. Die Lehrzeit dauert dreieinhalb Jahre. Aufgrund der Kirchenaustritte in den letzten zwanzig Jahren leistet sich immer weniger Gemeinden neue Orgeln. Die Branche schrumpft.

Aufträge aus Deutschland genügen nicht mehr. Wer vom Orgel bauen leben will, muss reisen. Andreas Seul, Vater dreier Kinder, hat bereits für Kirchen in Norwegen, der



Bild oben: Björn Daniel Reich richtet die einzelnen Orgelpfeifen aus. Währenddessen demonstriert Andreas Seul den edlen Spieltisch der Orgel in der Neuapostolischen Kirche Brassert. Die schwarzen Tasten gestaltet er aus Rinderknochen. —FOTOS: STEFAN KORTE (5)

Schweiz und England gearbeitet. In Florida sanierte er drei Monate eine kostspielige Orgel: „Man kann nicht einfach so zwischendurch dorthin fliegen. Die Familie muss mit-touren – oder viel telefonieren.“

Weil die Steuereinnahmen sinken, suchen viele Kirchen-gemeinden Sponsoren. So habe ein großer Automobilkonzern die Orgel in der Nicolai-kirche finanziert, berichten Seul und Reich. Und die Bach-Orgel in der Leipziger Thomaskirche sei von einer bekannten Versicherungsgesellschaft bezahlt worden.

Rund 100.000 Euro koste die Orgel der Neuapostolischen Kirche komplett, so die Orgelbauer. Die Anschaffung wird von der Neuapostolischen Gebietskirche übernommen, der zentralen Verwaltung für einen Großteil Nordrhein-Westfalens.

Organist Stephan Arnold schätzt, dass das prächtige Instrument in zwei bis vier Wochen mit einem Konzert eingeweiht wird.



In eine Holzplatte wurden die Halterungen für die Orgelpfeifen gebohrt. Bild rechts: Andreas Seul (l.) und Björn Daniel Reich vor den großen kupfernen Orgelpfeifen.

Neuapostolische Kirche

Die Neuapostolische Kirche versteht sich als Fortsetzung der Urkirche und wird wie die ersten Christengemeinden von Aposteln geführt.

- ◆ Ihre Hauptaufgabe sieht sie in der Verkündigung des Evangeliums, das Grundlage ihrer Lehre ist. Allein die Apostel sind zur Auslegung der Bibel berufen.
- ◆ Sie bereiten die Gläubigen auf die Wiederkehr von Jesus Christus vor.
- ◆ Gottesdienste werden als Wortgottesdienste, in freier Predigt ohne Manuskript gestaltet. Sie stehen allen Interessierten offen. Kirchenmusik ist ein wesentlicher Bestandteil. In jedem Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert.
- ◆ In Maril gibt es fünf neuapostolische Gemeinden mit insgesamt 977 Mitgliedern: in Brassert, Dreier, Hamm, Hils und Sinsen.
- ◆ Die Neuapostolische Gebietskirche Nordrhein-Westfalens ist nach Angaben des Lexikons Wikipedia die zweitgrößte Gebietskirche in Europa. Sie zählt 92.000 Mitglieder.